

Heute

Ski alpin

Weirather zurück auf einer Lieblingsstrecke

Für die Damen steht im Weltcup das erste Training zur Abfahrt in Garmisch-Partenkirchen auf dem Programm (heute, 10.45 Uhr). Tina Weirather kommt mit einem guten Gefühl ins Werdenfeller Land. Schliesslich gewann sie vor zwei Jahren auf der Kandahar ihr erstes Weltcuprennen. Seite 25

www.volksblatt.li

Eishockey

Deutschland-Cup neu in Augsburg

AUGSBURG Nach dem Abschied aus München wird der Deutschland-Cup gemäss der deutschen Nachrichtenagentur dpa im Herbst in Augsburg ausgetragen. Details zum Vierländerturnier, bei dem das Schweizer Nationalteam in den letzten 16 Jahren Stammgast war, will der Deutsche Eishockey-Bund (DEB) bei einer Pressekonferenz am Freitag bekannt geben. Verbandspräsident Franz Reindl hatte in der letzten Woche erklärt, dass der neue Austragungsort einen Vertrag über drei (statt bislang sechs) Jahre erhalte. Offen ist derzeit noch, wer neben dem deutschen Team voraussichtlich im November zum traditionellen Turnier antreten wird. (si)

Ski alpin

Mae kämpft gegen Vierjahressperre



LAUSANNE Stargeigerin Vanessa Mae kämpft vor dem Internationalen Sportgerichtshof (CAS) für eine Aufhebung ihrer Vierjahressperre wegen angeblich erschlicher Qualifikation für die olympischen Rennen 2014. Die 36-Jährige wurde vor den Sportrichtern in Lausanne angehört. Vanessa Mae war im November vom Weltverband FIS gesperrt worden, weil sie in der Qualifikation für die Olympischen Winterspiele manipuliert haben soll. Die Geigerin war im Riesenslalom von Krasnaja Poljana Letzte geworden. Ein CAS-Urteil wird in einigen Wochen erwartet. (id)

Basketball

Hawks als erstes Team in Play-offs

ATLANTA Die Atlanta Hawks haben als erstes Team die Play-offs der NBA erreicht. Der Spitzenreiter der Eastern Conference gewann gegen die Houston Rockets mit 104:96. Durch den 48. Sieg im 60. Saisonspiel können die Hawks bereits 22 Runden vor Saisonende nicht mehr von einem der acht Play-off-Plätze im Osten verdrängt werden. (id)

Panthers an die Leine nehmen und Play-off-Ticket «vorbestellen»

Squash Im Kampf um den vierten und letzten Play-off-Platz sucht der SRC Vaduz heute im NLA-Heimspiel gegen die Panthers die Vorentscheidung. Mit einem Remis und dem angestrebten Zusatzpunkt soll der direkte Konkurrent aus Kriens endgültig distanziert werden.

VON ROBERT BRÜSTLE

Mit Leader Vitis Schlieren, den Grasshoppers und Uster haben drei Teams die Teilnahme für die Play-offs so gut wie in der Tasche. Auf Rang vier rangiert der SRC Vaduz mit 25 Punkten. Den Residenzlern im Nacken sitzen die Panthers, die bei einem Spiel mehr auf 23 Zähler kommen. Damit ist klar, dass dem heutigen Direktvergleich grosse Bedeutung zukommt. Dieser Tatsache ist man sich natürlich aufseiten des SRCV bewusst. Im heutigen Duell wird im Squash House Vaduz das Top-Quartett auf dem Court stehen - angeführt selbstredend von Toplegionär Borja Golan, der in der Weltrangliste auf Position 11 geführt wird und bis dato alle seine Partien für den SRC Vaduz gewonnen hat. «Dass wir in so einem wichtigen Spiel auf Borja zurückgreifen, ist doch klar», so SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti.

Golan bekommt es auf der Position 1 mit der Schweizer Nummer 4 Benjamin Fischer zu tun. «Borja dürfte keine Probleme haben, die Partie klar für sich zu entscheiden», weiss Bianchetti, der auf der Position 2 Patrick Miescher, der Schweizer Nummer 5, gegenübersteht und sich ebenfalls in der Siegpflicht wähnt: «Normalerweise sollte ich gewinnen.» Auf den Position 1 und 2 sind die Rollen also klar zugunsten der Liechtensteiner verteilt. Daraus macht Bianchetti auch kein grosses Geheimnis. «Diese zwei Partien müssen wir gewinnen und zwar jeweils mit 3:0.» Zwei Siege ohne Satzverlust wären für die Endabrechnung sehr wichtig, geht es doch um den Zusatzpunkt, bei dem jeder gewonnene Durchgang, unter Umständen sogar jeder einzelne Punkt, entscheidend sein kann.

Diese Überlegungen dürften heute Abend deshalb von Bedeutung sein, weil auf den Positionen 3 und 4 wiederum die Panthers in der Favoritenrolle sind. Sowohl Roger Baumann (gegen Lukas Burkhart) als auch Michel Haug (gegen Cédric Kuchen) stehen vor anspruchsvollen Aufgaben. Beide Krienser sind im Schweizer Ranking klar besser rangiert als das SRCV-Duo. Allerdings räumt Bianchetti insbesondere Baumann durchaus Chancen auf einen Erfolg ein. «Burkhart ist momentan weit davon entfernt, sein bestes Squash zu spielen», hat der Italiener beobachtet. Anders der Gegner von Michel Haug. Kuchen sei gegenwärtig in sehr guter Verfassung. «Michel dürfte es schwer haben.»

Vermeintlich leichtes Restprogramm

Falls Vaduz den Zusatzpunkt ergattert, ist die Entscheidung im Play-off-Kampf wohl gefallen. Die Panthers hätten bei noch zwei ausstehenden Partien drei Punkte Rückstand. Der SRCV seinerseits hat noch drei Spiele zu absolvieren. Es sind durchwegs lösbare Aufgaben: Sihltal, Royal Cham und Pilatus Kriens rangieren im hinteren Teil der Tabelle. «Heute können wir einen grossen Schritt machen», findet denn auch Bianchetti. Wer möchte, kann ab 19.30 Uhr im Squash House live dabei sein.

SQUASH

SRC Vaduz - Panthers Do 19.30

Pos. 1: Borja Golan (Sp/PSA 11) - Benjamin Fischer (Sz 4). - Pos. 2: Davide Bianchetti (It) - Patrick Miescher (Sz 5). - Pos. 3: Roger Baumann (Sz 11) - Lukas Burkhart (Sz 6). - Pos. 4: Michel Haug (Sz 26) - Cédric Kuchen (Sz 13)

Die weiteren Spiele der 15. Runde

Pilatus Kriens - Vitis Schlieren Do 19.30
Royal Cham - Grasshoppers Do 19.30
Uster - Sihltal Do 19.30

Restprogramm im Play-off-Kampf

SRC Vaduz: Sihltal I (a), Royal Cham I (a), Pilatus Kriens I (h)
Panthers: Royal Cham I (h), Pilatus Kriens I (a)

Tabelle Nationalliga A

1	Vitis Schlieren I	13	39:13	31
2	Grasshoppers I	13	40:12	30
3	Uster I	12	33:15	29
4	SRC Vaduz I	12	32:16	25
5	Panthers I	13	30:22	23
6	Pilatus Kriens I	12	21:27	13
7	Royal Cham I	12	14:34	9
8	Sihltal I	12	14:34	8
9	Fricktal I	13	1:51	0



Toplegionär Borja Golan soll den SRCV in die Play-offs führen. (Foto: Zanghellini)

Ohne Probleme! Vogt «rast» ins Viertelfinale

Tennis Langsam läuft es bei Steffi Vogt (WTA 192) auf ihrer Brasilien-Tour. Im Achtelfinale des zweiten 25 000-Dollar-Turniers von Curitiba setzte sich die Balznerin locker in nicht einmal einer Stunde gegen die Schwedin Ellen Allgurin (22) durch.

6:2 und 6:0 stand es nach gerade einmal 53 Minuten. Vor allem im zweiten Satz liess Liechtensteins Nummer 1 ihrer immer verzweifelt werdenden Gegnerin keine Chance, fertigte sie in 17 Minuten mit 6:0 ab und gab dabei nur ganze elf Punkte her. Es war ein echtes Eilzugtempo, dass Vogt vorlegte. Dementsprechend erleichtert war sie auch nach der Partie gegen die Nummer 377 der Welt. «Ich bin richtig glücklich mit meiner Leistung. Es war das erste Spiel von mir, das richtig gut war auf dieser Brasilien-Tour», strahlte die 25-Jährige. Und das auch zu Recht. Schliesslich musste sie sich in der Vorwoche bereits in der 1. Runde verabschieden. «Ausser Spesen nichts gewesen» lautete da das Motto. Dabei sah es zu Beginn der Partie gegen die Qualifikantin gar nicht nach einem so schnellen Spiel aus. Vogt nahm Allgurin zwar gleich im ersten



Steffi Vogt dominierte das Achtelfinale gegen Ellen Allgurin. (Foto: ZVG)

Spiel den Aufschlag ab, kassierte aber prompt das Rebreak. Und beim Stand von 1:2 hatte Vogt viel Mühe, ihren Service zum 2:2 durchzubringen.

Souverän zu Ende gespielt

Doch danach lief es wie geschmiert, die Olympionikin von 2012 macht nach dem Ausgleich auch die nächsten zehn Spiele und liess Allgurin nicht mehr zurück ins Match. «Am Anfang habe ich nicht aggressiv genug gespielt. Doch dann wurde es immer besser. Ich habe auch alle Netzpunkte gewonnen», erklärt Vogt zufrieden. «Zum Schluss ist sie mehr und mehr verzweifelt und ich habe das Spiel eiskalt beendet.» Heute hat Vogt frei, wird nur locker trainieren und sich ihre nächste Gegnerin, Laura Pous-Tio (Sp) oder Maria Sakkari (Grie), genau anschauen. «Das wird dann sicherlich viel schwerer», ist sie sicher. (jts)